

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis:
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 234.

Montag 8. Oktober 1906, abends

59. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Vorzahlung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der kassier. Postanstalten 1 Mark 65 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auswärtsabonnements werden angenommen. Einzelgen-Annahme für die Nummer des Ausgabentages bis Vormittags 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Berger & Winterlich in Riesa. — Reichstraße Goethe-Strasse 59. — Für die Redaktionen verantwortlich: E. Langer in Riesa.

Freitag, den 12. Oktober 1906, vorm. 10 Uhr,
kommen im Auktionslokal hier Mübels und 1 Bettstelle mit Matratze gegen sofortige
Begleichung zur Versteigerung.

Riesa, 4. Oktober 1906.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Die Gemeindevorarbeiten auf den 3. Termin dieses Jahres, die Landrenten auf
den Termin Michaels und die Brandversicherungsbeiträge auf den 2. Termin, letztere
nach 1 Pf. für die Gebäudeversicherungseinheit, sind bis
zum 10. Oktober dieses Jahres,

die Einkommensteuer und die Ergänzungssteuer je auf den 2. Termin dieses Jahres
sind bis

zum 22. Oktober dieses Jahres

an unsere Stadtsteuerkasse abzuführen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 28. September 1906.

R.

Freibant Gröba.

Dienstag, den 9. Oktober 1906, von vormittags 11 Uhr an wird Rindfleisch
verkauft. Preis: 50 Pf. für 1/2 kg.
Gröba, am 8. Oktober 1906.

Der Gemeindevorstand.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 8. Oktober 1906.

— Heute vormittag 9 Uhr fand im Stadtverordneten-Sitzungsraum des Rathhauses durch Herrn Kreisshauptmann Dr. jur. Kumpelt die Neuverpflichtung des nunmehr auf Lebenszeit als Bürgermeister unserer Stadt gewählten Herrn Bürgermeister Dr. jur. Dehne in feierlichem Akte statt. Es wohnten demselben die Herren Stadträte und Stadtverordneten, sowie die älteren städtischen Beamten bei. Herr Kreisshauptmann Dr. Kumpelt wies in seiner Einweisungsanrede auf die lange vor Ablauf der gesetzlichen Frist erfolgte Neuwahl des Herrn Bürgermeisters auf Lebenszeit hin und betonte, daß hierin das besondere Vertrauen der städtischen Kollegien zum Ausdruck käme. Das Vertrauen besitze der Herr Bürgermeister nicht allein von den städtischen Kollegien, sondern auch die Königl. Kreisshauptmannschaft als Aufsichtsbehörde wisse seine verdienstliche Wirksamkeit wohl zu schätzen, er habe deshalb nicht das geringste Bedenken gezeugt, die Wahl zu bestätigen, im Gegenteil, er habe dies mit großer Freude getan, denn er sei der Ueberzeugung, daß die Wahl der Stadt zum Segen gereichen werde. Hierauf verpflichtete der Herr Kreisshauptmann den Herrn Bürgermeister unter Hinweis auf den von ihm bereits am 16. Dezember 1902 geleisteten Eid mittelst Handschlags und beglückwünschte denselben. Herr Bürgermeister Dr. Dehne dankte dem Herrn Kreisshauptmann für sein persönliches Erscheinen und hieß ihn im Namen der Stadtgemeinde herzlich willkommen. Er dankte ferner dem Rate und dem Stadtverordneten-Kollegium für die vorgenommene Wiederwahl und erklärte, daß er hierin ein Zeichen der Zustimmung und des Einverständnisses mit seinen Arbeiten, sowie einen Beweis des Vertrauens für seine Person erblicke. Er hat schließlich die Mitglieder der städtischen Kollegien und die städtischen Beamten um treue Mitarbeit auch für die Zukunft. Herr Stadtrat Ayres beglückwünschte den Herrn Bürgermeister namens des Rates und der städtischen Beamten und der Vorsteher des Stadtverordneten-Kollegiums, Herr Oberamtsrichter Feldner, namens der Stadtverordneten. Nachdem der Verpflichtungsakt sein Ende erreicht hatte, nahm der Herr Kreisshauptmann in der Wohnung des Herrn Bürgermeisters das Frühstück ein und kehrte nach Dresden zurück. — Wir hoffen und wünschen, daß wie bisher, auch ferner die Tätigkeit des Herrn Bürgermeisters Dr. Dehne eine segensvolle sein möge und daß das bisherige gute Einverständnis zwischen den städtischen Kollegien auch ferner erhalten bleibe, zum Wohle und weiteren Gedeihen unserer lieben Stadt Riesa.

— Tagesordnung für die Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 9. Oktober, nachmittags 6 Uhr. 1. Einlage des Hausbesitzervereins, betr. die Herabsetzung des Leuchtgaspreises. 2. Ratsbeschluss, betr. Abänderungen des Ortsstatuts. 3. Ratsbeschluss, betr. die Sandsteinlieferung für die Einriedigung des Realgymnasiums. 4. Besuch der Direktion des Technikums zu Riesa um Vornahme von Reparaturarbeiten in den Technikumsräumen und Ratsbeschluss hierzu. 5. Ratsbeschluss, betr. den Ankauf des Grundstücks Elbstraße Nr. 5 von dem Schmiedemeister Herrn Herrmann für die Stadtgemeinde Riesa. 6. Einlage der Lehrer an den hiesigen Fortbildungsschulen um Regulierung ihrer Gehaltsbezüge. 7. Ratsbeschluss, betr. Festsetzung des Beginnes der dem Herrn Bürgermeister Dr. Dehne zustehenden Pensionsberechtigung. Geschäftsliches. — Ratsdeputierte: Herr Bürgermeister Dr. Dehne, Herr Stadtrat Hynel, Herr Stadtrat

— Vergangenen Freitag, den 5. Oktober, hielt die Abteilung Riesa der Deutschen Kolonialgesellschaft

ihren ersten diesjährigen Vortragsabend ab. Die hierzu recht zahlreich in der Restauration zur Elbterrasse erschienenen Damen und Herren wurden vom Vorsteher der Abteilung, Herrn Rechtsanwalt Dr. Mendt, herzlich begrüßt und daran erinnert, daß in letzter Zeit verschiedene Vorkommnisse geeignet gewesen wären, auf Kolonialfreunde eine widrige Wirkung auszuüben. Man brauche sich aber die Freude an unseren Kolonien nicht verleiden zu lassen; nur ein kleiner Teil der vorgebrachten Anschuldigungen entspreche den Tatsachen, und Fehler würden doch anderwärts auch begangen. Die Deutsche Kolonialgesellschaft werde nicht müde, in ihrer Wirtschaftspolitik fortzufahren, Wege und Mittel zu finden, die zur nützbaren Ausgestaltung unserer Kolonien führen. Als Vortragender war Herr Oberst z. D. Lauterbach gewonnen worden, der seinem eigentlichen Thema vorausschickte, daß er in Honolulu den Zuckerröhrenbau, in Samoa den Anbau von Kakaos und der Kokospalme, auf Neuseeland bedeutende Schafzucht, auf Vandiemenland trefflichen Obstbau und auf Neuguinea wieder die Gewinnung von Copra aus Kokosnüssen kennen gelernt habe. Auch Banda mit seinem Muskatnugbau und die ebenfalls zu den Molukken gehörige Insel Amboina, die durch Erdbeben viel gelitten hat, sind vom Herrn Vortragenden berührt worden, und in Malakka hat er besonders die Perlenfischerei beobachtet. Im Tone gemütlich unterhaltender Erzählung schilderte hierauf Herr Lauterbach Java als eine von den Holländern aus beste verwaltete Kolonie und das Königreich Siam, und die dabei vorgeführten Lichtbilder brachten Land und Leute gut zur Anschauung. Auch darüber, daß Herr Lauterbach auf seinen Reisen und Ausflügen allenthalben auf Leute getroffen ist, die deutsch sprechen, gab er seiner Freude Ausdruck. Das Deutschland erfährt eben eine immer größere Verbreitung im Auslande.

— Der Radschleppdampfer Nr. 12 der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft erlitt, mit einem Schleppzug im Anhang, auf der Fahrt bergwärts nach Riesa begriffen, gestern nachmittag unterhalb Mühlbergs, in der Nähe des sogenannten Wrotemwiger Grabens, Havarie. Der Dampfer geriet aus dem Fahrwasser und fuhr dabei auf eine der bei dem gegenwärtigen hohen Wasserstande unter Wasser stehenden und daher nicht sichtbaren Buynen mit solcher Wucht auf, daß eines der großen Schaufelräder so stark beschädigt wurde, daß der Dampfer sofort die Fahrt einstellen und vor Anker gehen mußte. Mit den Instandsetzungsarbeiten hat man zwar unverzüglich begonnen, doch dürfte die Weiterbeförderung des Schleppzuges infolge des Unfalles eine unliebsame erhebliche Verzögerung erleiden.

— Der konservative Landesverein im Königreiche Sachsen hielt am Sonnabend im unteren Saale des Königl. Belvedere der Brühlischen Terrasse seine diesjährige Hauptversammlung ab, an der nach dem „Dr. A.“ gegen 150 Mitglieder aus allen Teilen Sachsens, unter ihnen zahlreiche hervorragende Parlamentarier, hohe Beamte usw. teilnahmen. Gegen 1 Uhr eröffnete der Landesvorsitzende Herr Generalmajor z. D. Sasse, die Versammlung mit begrüßenden Worten und einem dreifachen Hoch auf Ihre Majestäten Kaiser Wilhelm II. und König Friedrich August von Sachsen. Nachdem der Vorsitzende die loyale Einberufung der Versammlung festgestellt hatte, wies er auf das am 1. Oktober stattgefundene 50jährige Bestehen der Dresdner Nachrichten hin und ging dann zur Erstattung des Jahresberichtes über. Der Landesvorstand hat im abgelaufenen Geschäftsjahre eine regere Tätigkeit als sonst entfaltet. Es fanden 6 Sitzungen des geschäftsführenden Ausschusses, eine engere Vorstandssitzung und 3 Gesamtvorstandssitzungen statt. 52 Mitglieder verlor der Landesverein durch den Tod, zu

deren Ehren sich die Versammelten von ihren Plätzen erhoben. 51 Mitglieder traten aus dem Landesverein aus, während 190 Mitglieder neu eintraten. Der Redner besprach dann die Finanzen des Vereins und verglich die Leistungen der sozialdemokratischen Partei mit denen der konservativen. An den Summen, welche die Sozialdemokraten für ihre Parteizwecke aufbringen, könne sich die konservative Partei ein Beispiel nehmen. Ein vom konservativen Verein zu Mitgliedern eingebrachter Antrag auf Erhöhung der Beiträge sei abgelehnt worden. Dann ging der Redner auf die Vereinsbewegung im Lande über. Es bestehen gegenwärtig im Königreich Sachsen 59 konservative Wahlvereine. Der Redner wies bei dieser Gelegenheit abermals auf die intensiver Tätigkeit der sozialdemokratischen Partei hin. Dann dankte er den freiwilligen Mitarbeitern in der Presse, die für die Zwecke und Ziele der konservativen Partei eingetreten seien und kam auf die Verhandlungen des konservativen Landesvereins mit den christlichen Gewerkschaften zu sprechen. Der Vertreter der christlichen Gewerkschaften hat sich an den Landesverein gewendet und demselben die Unterstützung der Gewerkschaften bei den Wahlen angeboten. Nach längerer Aussprache und nachdem die Herren Landtagspräsident Geh. Hofrat Dr. Mehnert und Landtagsabgeordneter Ulrich-Chemnitz warm für die Annahme dieses Anerbietens eingetreten waren, beschloß die Versammlung dasselbe anzunehmen. Den Rassenbericht erstattete Herr Generalsekretär Sölzger. Die Einnahmen des Landesvereins bezifferten sich auf 30796 Mk. und die Ausgaben auf 26631 Mk. Der Rassenbestand beträgt 8782 Mk. und der Reservefonds für die Wahlkandidatur ist bis jetzt noch nicht angegriffen worden. Die Jahresrechnung wurde auf Antrag der Revisoren richtig gesprochen und dem Schatzmeister Entlastung erteilt. Nach Beendigung des geschäftlichen Teiles hielt Herr Geh. Hofrat einen längeren Vortrag über die konservative Partei auf dem letzten Landtage und die innere politische Lage in Sachsen. Er erwähnte zunächst die wichtigsten Aufgaben, welche die konservative Partei im letzten Landtage erledigt hat und wies darauf hin, daß ihr in der Hauptsache die Ordnung der sächsischen Staatsfinanzen zu danken sei. Insbesondere habe sie für die notwendige Einschränkung der Staatsbauten Sorge getragen, und hierdurch bedeutende Ersparnisse erzielt. Der Redner besprach dann die im letzten Landtage behandelten wichtigsten Vorlagen und die Stellungnahme der konservativen Partei zu denselben, um dann auf die linksliberale Partei in Sachsen zu kommen. Nach seiner Ansicht bedürfe eine politische Partei dreier Erfordernisse, und zwar einer Zukunft, einer Anhängerzahl und eines Programms. Hiernach könne man die linksliberale Partei Sachsens überhaupt nicht als politische Partei bezeichnen. Er glaube, daß der konservativen Partei die Zukunft in Sachsen gebühre. Der Vortrag wurde mit reichem Beifall aufgenommen. Das Referat des Herrn Landtagsabgeordneten Mühlmorgen über die Mittelstandsfrage, sowie die noch auf der Tagesordnung stehende Aussprache über die Reichstagswahlen fielen infolge der vorgehenden Zeit aus. Der letztere Punkt soll in einer besonderen Versammlung behandelt werden. Bei den sich anschließenden Vorstandswahlen wurden an Stelle der drei durch den Tod ausgeschiedenen Mitglieder die Herren Kommerzienrat Grumbt, Sanitätsrat Dr. Waldner und Geheimrat Finanzrat Jenke berufen, während die durch das Los ausscheidenden Herren einstimmig wiedergewählt wurden. An die Beratungen schloß sich ein gemeinschaftliches Mahl.

— Infolge des im allgemeinen schlechten Besuches der Landesausstellung Nürnberg, zum großen Teil durch

fröhlich und herzlich zu lächeln verstand. Inge teilte ihre Kameradschaft mit dem Gesangs- und den Spielen, denen sie nach der langen Fahrt hinüber nach dem Schloß, dessen Türme und Erker sich weiß von dem bunten Abendhimmel abhoben. — Die Gemeinde, die dem Schloß gegenüber liegt, hat noch das Echo der Orgel.